

Januar – April 2024



Programm

Kulturveranstaltungen

KLOSTER
SEON
KULTUR &
BILDUNGS
ZENTRUM



bezirk  oberbayern

Ticketbestellungen bequem im Webshop unter www.kloster-seeon.de. Informationen im Klosterladen unter Tel. 08624 897-201 oder klosterladen@kloster-seeon.de

Klostergaststätte mit Kastanienhof und Seeterrasse
Betriebsurlaub bis 20. März 2024! Bitte informieren Sie sich zu den aktuellen Öffnungs- und Schließzeiten ab 21.3.2024 unter www.kloster-seeon.de

Der Klosterladen. KulturGenuss im Mesnerhaus
Klosterweg 15, 83370 Seeon
Geöffnet täglich, 10 – 12:30 Uhr und 13:30 – 17 Uhr,
bis 31. März Dienstag Ruhetag,
kurzfristige Änderungen vorbehalten!
Kontakt: Tel. 08624 897-201, klosterladen@kloster-seeon.de

Führungen in und um Kloster Seeon
Wir bieten individuelle Führungen für Gruppen an.
Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer, außer anders angegeben. Gerne koordinieren wir Ihren Terminwunsch.
Kontakt: Hedwig Amann (Kunsthistorikerin M. A.),
Tel. 08624 897-424, hedwig.amann@kloster-seeon.de
oder kultur@kloster-seeon.de

Große Führung
Klosteranlage, Abtskapelle St. Nikolaus, Klosterkirche
St. Lambert, Dauer ca. 90 Minuten, 170 Euro pro Gruppe

Kleine Führung
Klosteranlage, Abtskapelle St. Nikolaus, Dauer ca. 45 Min,
100 Euro pro Gruppe, maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer

Von Benedikt bis zum Bezirk
Spaziergang im Freien, Dauer ca. 45 Min, 100 Euro pro Gruppe

Hirschgeweih und Krautkopf: Adeliges Leben im Schloss Seeon
Spaziergang im Freien, Dauer ca. 45 Min, 100 Euro pro Gruppe

Herkules geht baden: Moderne Kunst auf der Halbinsel
Spaziergang im Freien, Dauer ca. 45 Min, 100 Euro pro Gruppe

Unser spezielles Arrangement für Musikfreunde:
Kloster Seeon – klangvoll dargestellt
Führung inkl. kleinem Cembalokonzert, Dauer ca. 60 Minuten,
130 Euro pro Gruppe, maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer

*Titelmotiv: Gisela Knuth, „Porträtparty“ (Ausschnitt).
Aus der Ausstellung „Wendepunkt•“ der Kunstgruppe BOB Arts,
20.1. – 17.3.2024 im Mesnerhaus*



Zusammen ist man weniger allein

... dieser Titel des Literatur-Bestsellers von Ana Galvalda aus dem Jahr 2005 gilt mittlerweile als geflügeltes Wort. Es bezeichnet in einfacher Weise so viel – und trifft auf unsere vielen Kultur-Kooperationen zu, die wir auch 2024 mit Begeisterung hegen und pflegen:

Zunächst ist da das Literaturfest „Leseglück – grenzenlos Literatur“, das Kloster Seeon wieder federführend mit gestaltet. Darauf sind wir stolz: Bereits zum 5. Mal konnten wir in Zusammenschluss mit vielen anderen Kultureinrichtungen aus den Landkreisen Traunstein, Berchtesgadener Land, Rosenheim und diesmal auch Mühldorf dieses Literaturfest gemeinschaftlich realisieren.

Mehrere solcher Partnerschaften, die bereits über viele Jahre beständig und erfolgreich unser Programm bereichern, finden Sie in diesem Heft. Ganz besonderes freut uns, dass im ersten Jahresdrittel eine Ausstellung gemeinsam mit Protagonisten des Bezirks Oberbayern stattfindet: der BOB Arts-Kunstgruppe.

Kooperation ist alles!
Kommen Sie doch einmal wieder mit Freunden und Verwandten nach Seeon, denn „Zusammen ist man...“!

Herzlichst, Ihre

Johanna Binder, Leitung Kultur
Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon



Wolfgang Englmaier: „Baustelle“. Streetfotografie.

Ausstellung 20.1. – 17.3.2024, 10 – 12:30 Uhr und
13:30 – 17 Uhr (Dienstag Ruhetag)

BOB Arts: Wendepunkt

BOB Arts – die Kunstgruppe von Mitarbeitenden des Bezirks Oberbayern – präsentiert ihre Werkschau „WENDEPUNKT“ im Mesnerhaus von Kloster Seon. Sie beschäftigt sich mit dem Zeitraum während und nach Corona, der bei uns allen Spuren hinterließ. Die kunstbegeisterten Kolleginnen und Kollegen machten sich 2023 auf, das Erlebte und Empfundene als künstlerisches Resümee zum Ausdruck zu bringen. In den Werken der Kunstschaffenden, darunter Kunstversierte wie Autodidakten, spiegelt sich die ganze Palette menschlicher Empfindungen wider, die ihnen im Laufe der drei Corona-Jahre mit allen Höhen und Tiefen widerfahren ist, aber auch, und vor allem – was ihnen die Kraft zum Durchhalten und Durchkommen gab. Die Ausstellung wendet jedoch nicht nur den Blick zurück, sondern auch nach vorn: Ein WENDEPUNKT eröffnet stets auch etwas Neues. So sind auch persönliche Träume, Hoffnungen und Zukunftspläne Gegenstand der Auseinandersetzung.

BOB Arts ist ein lockerer Zusammenschluss von kunstbegeisterten Kolleginnen und Kollegen der Bezirksverwaltung von Oberbayern aus den Bereichen Malerei, Grafik, Fotografie, Plastik/ Skulptur und Installation. Die in ca. zweijährigem Rhythmus wechselnden Ausstellungen zu unterschiedlichen Themen finden in verschiedenen Einrichtungen des Bezirks Oberbayern statt.

Eintritt frei!



Sandra Altmann

Dienstag, 23. Januar, 19 Uhr, Klosterstüberl

Sandra Altmann: Talsommer

Sommer 1899: Die zehnjährige Mizzi lebt und arbeitet mit ihrer Mutter im Gasthaus des Onkels. Zwischen Religion und Aberglauben wird sie groß. Erst die Sommerfrischler und „Berggymnasten“ bringen frischen Wind in den kleinen Gebirgsort. Am liebsten verbringt Mizzi ihre Zeit mit den Freunden – bis eines Tages das Lisei aus dem Armenhaus tot in der Tiroler Ache treibt. Hat der Stelzenbauer Franz das Mädchen unter Wasser gedrückt oder war es doch die unheimliche Waldfrau, wie einige im Dorf munkeln? Nur Mizzi hat gesehen, was wirklich passiert ist... Autorin Sandra Altmann, Jahrgang 1978, arbeitet im „echten“ Leben als Lehrerin. In den oberbayerischen Bergen ist sie mit ihrem Mann und ihrer Tochter samt Katze zu Hause. Der Chiemgau ist auch Hintergrund ihres historischen Romans „Talsommer“, der auf einer wahren Begebenheit fußt. Freuen Sie sich auf einen atmosphärisch dichten Literaturabend!

Eintritt: 15 Euro

Literaturfest Leseglück

Das Literaturfest „Leseglück – grenzenlos Literatur!“ findet 2024 bereits zum fünften Mal statt. Die Veranstalter aus vier Landkreisen haben ein gemeinsames Ziel: Die Literatur in der regionalen Kulturlandschaft neu zu beleben und Grenzen zwischen Genres, Autoren und Publikum zu überwinden. Mehr Informationen finden Sie unter www.leseglueck-grenzenlos.de



Lars Ruppel

Freitag, 26. Januar, 19:30 Uhr, Restaurant Ex libris

7. Seener Poetry Slam

Ein Literaturfest wie „Leseglück – grenzenlos Literatur“ wäre mittlerweile ohne hochkarätigen Dichterwettbewerb nicht mehr vorstellbar. Deshalb lädt Lars Ruppel auch dieses Jahr vier der besten Slam-Meisterinnen und -Meister nach Kloster Seon ein. Mit ihren Texten machen sie Poesie alltagstauglich und begeistern Menschen auf der ganzen Welt von der Schönheit der Sprache. Einer der bekanntesten Wortwettkämpfer ist der Berliner und mehrfache deutscher Poetry-Slam-Meister Lars Ruppel. Geboren und aufgewachsen in Gambach/Hessen, macht er Poetry Slam von ganzem Herzen seit 2001 oder 2002 (sicher weiß er es nicht). Fest steht jedoch, dass am Ende eines hochqualitativen Wettbewerbs das Publikum den Champion des Abends kürt!

Eintritt: 15 Euro

Einlass und Bewirtung (kleine Karte) ab 18:30 Uhr



Stefan Murr & Heinz-Josef Braun, Richard Auer, Erika Eichenseer, Gerald Huber

Samstag, 27. Januar, 19:30 Uhr, Restaurant Ex libris

Erzählen!

History und Story sind ein- und dasselbe Wort. Geschichte(n) hat der Mensch schon immer gemacht und dann erzählt – von den Lagerfeuern der Steinzeit bis in die Kinderzimmer der Gegenwart. Wir laden Sie zu einem ganz speziellen Abend am Anfang des Literaturfests Leseglück 2024 ein: Wir sprechen mit außergewöhnlichen Menschen über das Geheimnis des Erzählens und lassen uns von ihnen Geschichten vortragen. Denn das braucht jede Geschichte: Das Weitererzählen, das im Kern nichts anderes ist als Tradition; lebendig weitergegeben vom Mund ins Ohr, häufig, aber nicht immer, über den Umweg der Schrift. Wie passend: Im Restaurant „Ex libris“ kommen zu Wort und zum Erzählen: Schauspieler und „Tatortkommissar“ Udo Wachtveitl, die Schauspieler Heinz-Josef Braun und Stefan Murr, die Märchen- und Sagenforscherin Erika Eichenseer und der Schriftsteller, Journalist und Stadtführer Richard Auer, dessen Frau Margit Auer mit ihrer „Schule der magischen Tiere“ ein Millionenpublikum erreicht. Moderation: Sprachwissenschaftler und Historiker Gerald Huber (BR)

Eintritt: 21 Euro

Einlass und Bewirtung (kleine Karte) ab 18:30 Uhr

Februar 2024



Die Pantomimin Ingrid Irrlicht

Sonntag, 11. Februar, 15 Uhr, Festsaal

Ingrid Irrlicht: Das WiWoWa-Wunderbuch

Emma kriegt die Krise! Endlich hat sie fast das höchste Level auf ihrer neuen Spiele-App erreicht – da schmiert ihr Tablet ab – und nichts geht mehr. In ihrem Zimmer findet sich nur Langweiliges. Ein kleines Buch jedoch entwickelt ein ungeahntes Eigenleben, und Emma findet sich in einer verkehrten Welt: Sie ist klein und das Buch riesig groß! „Hallo Emma!“ – Wer spricht denn da? Das Buch! Emma betritt es durch eine Geheimtür und entdeckt eine eigene, faszinierende Welt auf vielen bunten Seiten. Sie erforscht den Buchstabendschungel, taucht im tiefen Ozean, entwickelt Superkräfte und fliegt bis zur Milchstraße. Am Schluss geht ihr buchstäblich ein Licht auf. Das „Wunderbuch“ ist eine analoge Abenteuerreise in digitalen Zeiten für Menschen ab 4 Jahren.

*Eintritt: Kinder 8 Euro/Erwachsene 12 Euro
(Kinder bis 3 Jahre Eintritt frei)*



März 2024



Julian Schwarz, Susanne Brantl, Norbert Bürger, Ludwig Hahn

Samstag, 2. März, 19:30 Uhr, Klosterstüberl

Susanne Brantl & die Hinter-Hoflieferanten

Gesang und Geschichten über Mond, Liebe, Mord und Alkohol: Die Hinter-Hoflieferanten knüpfen an eine Tradition um die Jahrhundertwende an, als arme Musikanten versuchten, ein wenig Freude in die triste Welt der großstädtischen Hinterhöfe zu bringen. Dienstmädchen unterbrachen kurz ihre Arbeit, um ein Tänzchen zu wagen, während die Herrschaft verstohlen hinter der Gardine lauschte – um dann als Dank einen in Zeitungspapier gewickelten Groschen in den Hof zu werfen. Mit Gesang, Geige, Banjo und Akkordeon lassen die Hinter-Hoflieferanten dieses Milieu wieder aufleben: Geschichte und Geschichten aus der Zeit von 1890 bis 1930, verpackt in schaurig-schöne Balladen von Mord, Liebe und dem Mond; alte Schlager, deren Verse auch heute noch verblüffend aktuell sind. Mit Susanne Brantl (Gesang), Ludwig Hahn (Geige), Julian Schwarz (Akkordeon) und Norbert Bürger (Banjo/Gitarre)

Eintritt: 21 Euro

Einlass und Bewirtung (kleine Karte) ab 18:30 Uhr

März 2024



Tom Appel, Häns Czernik

Samstag, 16. März, 19:30 Uhr, Klosterstüberl

Häns Czernik & Tom Appel: American Songwriter

Der Kulturpreisträger des Landkreises Freising Häns Czernik und der Münchner Ausnahmesänger Tom Appel bringen die Musik der großen amerikanischen Songwriter auf die Bühne: Ihre gemeinsame Liebe zu deren Musik brachte sie auf die Idee, ihre Songs in intimer Atmosphäre zu präsentieren. Mit zwei akustischen Gitarren, einer gelegentlichen Mundharmonika und ihren beiden außergewöhnlichen Stimmen interpretieren sie Bob Dylan, Bruce Springsteen oder Paul Simon auf unvergleichbar charmante Weise. Das Publikum ist davon begeistert, die Stimmung bei den Konzerten großartig. Das liegt zum einem an den Songs, die zu Recht seit 30, 40 Jahren verzaubern, zum anderen an den beiden Musikern selbst. Spontan und mit Ironie führen sie durch den Konzertabend und schaffen es, die Würde und Kraft der Songs mit einer selbstverständlichen musikalischen Leichtigkeit und einer großen Portion Coolness wiederzugeben.

Eintritt: 21 Euro

Einlass und Bewirtung (kleine Karte) ab 18:30 Uhr

März 2024



Tissi Fernandes, Chris Huber, Andreas Maier, Tanja Thaler, Alex Gruber

Samstag, 23. März, 19:30 Uhr, Klosterstüberl

Fourte+: Des mog i so

Spritzig – bayerisch – anders: Die A-Cappella-Band aus dem Chiemgau, bestehend aus Tanja Thaler (Alt), Tissi Fernandes (Sopran), Chris Huber (Tenor), Alex Gruber (Bariton) und Andreas Maier (Bass), überzeugt mit bayerischen Texten und bekannten Ohrwürmern. Mit witzigen Interpretationen und viel Originalität gelingt dem Vokalensemble gekonnt die Verbindung zwischen Pop, Schlagern und bayerischer Mundart. Berühmte Songs der Musikgeschichte wie „For the longest time“ von Billy Joel dichten sie kurzerhand um (zu „Guade oide Zeit“) und besingen damit die Höhen und Tiefen des täglichen Lebens. Perfekt aufeinander abgestimmt, immer offen für Improvisation und Situationskomik – so machen Fourte+ den Abend zu einer bayerischen Gesangsreise voller hinter sinniger Überraschungen.

Eintritt: 21 Euro

Einlass und Bewirtung (kleine Karte) ab 18:30 Uhr



Ausstellung 23. März – 26. Mai, 10 – 12:30 & 13:30 – 17 Uhr

schnitzen.schreinern.machen.

... darum geht es an der Berufsfachschule für Holzschnitzerei und Schreinerei des Landkreises Berchtesgadener Land. Seit über 150 Jahren wird hier ebenso traditionelles wie zeitgemäßes Handwerk gelehrt. Das Material Holz, ein wunderbarer, vielfältiger und zeitloser Werkstoff, steht bei beiden Fachrichtungen im Vordergrund. Jedes Jahr kommen Auszubildende aus ganz Deutschland nach Berchtesgaden, um während ihrer dreijährigen Ausbildung die Bearbeitung von Massivholz und das Entwickeln einer eigenen Formensprache zu erlernen. Höchste Anerkennung erhielt die Schule im Jahr 2022 durch die Eintragung in das Bayerische Landesverzeichnis des Immateriellen Kulturerbes, gemeinsam mit vier weiteren Holzbildhauerschulen. Die Ausstellung in Seeon gibt einen Einblick in den aktuellen Ausbildungsalltag, von den ersten Skizzen bis hin zu fertigen Arbeiten der Schülerinnen und Schülern aus beiden Fachrichtungen. Zudem werden Beispiele aus der großen Bandbreite des begleitenden Unterrichts gezeigt: Freihandzeichnung, Schrift, Fassen, digitale Techniken und Druckgrafik. Ergänzend zur Ausstellung im Mesnerhaus sind großformatige Arbeiten im gesamten Außenbereich von Kloster Seeon zu sehen.

Eintritt frei!



Immaterielles
Kulturerbe
Bayern

Rahmenprogramm zur Ausstellung

Sonntag, 14. April und 12. Mai 2024, jeweils 14 Uhr:

Führung durch die Ausstellung

mit Lehrenden, Schülerinnen und Schülern der Berufsfachschule. Im Anschluss stehen die jungen Künstlerinnen und Künstler den Nachmittag über für Fragen der Gäste zur Verfügung.

Eintritt frei (keine Voranmeldung notwendig)

Übernachten im *** Superior Hotel Kloster Seeon

Frisch renoviert und voller Gemütlichkeit:

Doppelzimmer inkl. Frühstück *** ab 149 Euro/Nacht

Einzelzimmer inkl. Frühstück *** ab 99 Euro/Nacht





Sonntag, 31. März, 17 Uhr, Festsaal

Levi Schechtmann: Mozart à la Bass

Der junge Klavierkünstler Levi Schechtmann führt seine „HipHop x Klassik“-Neuinterpretationen live im Rahmen der Mozartwoche 2024 auf. Der 24-jährige aus Hamburg legt seine Klavierimprovisationen auf fetzige HipHop-Beats und verbindet beide gegensätzlichen Genres nahtlos. Ausgebildet an der renommierten Hochschule für Musik und Theater Hamburg, ist Levi Schechtmann heute mit mehr als 130.000 Followern allein auf Instagram einer der bekanntesten Crossover-Künstler online. Sein regelbrechender Ansatz findet nicht nur bei jüngeren Generationen Anklang und sorgt immer wieder dafür, dass Menschen sich für klassische Musik begeistern, die sonst kaum Berührungspunkte mit ihr fanden. Sein Programm „Mozart à la Bass“ besteht sowohl aus einem rein klassischen Abschnitt als auch HipHop-Neuinterpretationen und anderen Improvisationen. Freuen Sie sich auf eine völlig neue Art von „Konzert“, wie Sie es wahrscheinlich noch nicht erlebt haben.

Eintritt: 21 Euro

Montag, 1. April, 11 Uhr, Festsaal

Strings in Motion: Mozart im Dialog

Das Ensemble „Strings in Motion“ vereint junge exzellente Kammermusikerinnen und Kammermusiker aus verschiedenen Ländern. Sie alle verbindet das gemeinsame Studium an der Universität Mozarteum Salzburg und am Tiroler Landeskonservatorium. In einem grenzübergreifenden Rahmen – von Südtirol über Tirol und Südbayern bis Salzburg – ermöglicht „Strings in Motion“ die künstlerische Vernetzung von Tradition und lebendigem Schaffen junger Musiker. Mit Werken von W. A. Mozart, J. M. Haydn, E. Chausson und C. Saint-Saens führt das Ensemble an diesem Ostermontagvormittag durch ein breites Spektrum musikalischer Sprache, die vom jungen Mozart bis heute reicht.

Künstlerische Leitung: Christos Kanettis, Dozent für Violine, Viola & Kammermusik am Tiroler Landeskonservatorium und an der Universität Mozarteum Salzburg
Eintritt: 21 Euro



Mittwoch, 3. April, 19 Uhr, Abtskapelle St. Nikolaus

Nina Pohn: VIOLINO STRAVAGANTE

Die junge österreichische Geigerin Nina Pohn präsentiert extravagante Sololiteratur auf Violine und Viola d'amore, über die schon Leopold Mozart schrieb: „Es ist eine besondere Art der Geigen, die, sonderlich bey der Abendstille, recht lieblich klingen.“ Gekonnt spannt Pohn dabei den Bogen von Johann Joseph Vilsmayr aus Salzburg über Giuseppe Tartini, welcher für Leopold Mozarts Violinschule maßgebliches Vorbild war, bis hin zur berühmten Ciaccona von Johann Sebastian Bach. Die Violine erlebte im Laufe des 17. Jahrhunderts einen bemerkenswerten Aufstieg vom Gebrauchswerkzeug für Tanzmusik hin zum wohl kunstfertigsten und vielseitigsten aller Musikinstrumente, das letztlich auch W. A. Mozart prägte. Gerade im deutschsprachigen Raum erlebte das Instrument mit Kompositionen von Vilsmayr, Pezold und natürlich Bach einen fulminanten Höhenflug. Inkludiert ist dabei allerlei Raffiniertes, Bizarres, Exzentrisches, Wunderliches, Ausschweifendes wie Extravagantes; „Violino stravagante“ eben! Die schmucke Abtskapelle bietet den perfekten Rahmen für das Spiel Nina Pohns, das gleichermaßen fasziniert wie berührt.

Eintritt: 21 Euro



Maria Andersohn, Alice Guinet, Barbara Pöschl-Edrich, Miriam Peter, Michael Weiß

Samstag, 6. April, 19 Uhr, Festsaal

ensemble mosaïque: Mozart und seine Verehrer

Klarheit, Natürlichkeit, Eleganz – Mozarts geheimnisvolle Begabung wurde von etlichen Komponisten durch die Jahrhunderte in ihrem eigenen Wirken beschworen. In seinem moderierten Konzert bietet das ensemble mosaïque mit Originalwerken, Bearbeitungen und Ausschnitten – gleichsam einer „Verkostung“ – verschiedene Annäherungen an den mozartischen „Geist“, mit Werken von W. A. Mozart, Johann Christian Bach, E.T.A. Hoffmann, Ludwig van Beethoven und Claude Debussy, dessen Worte wohl zutreffen: „Denken Sie an Mozart! Das ist der reinste Musiker. Das ist die Musik.“

Eintritt: 21 Euro



Volles Programm Kultur!

Alle Termine und Infos über Konzerte, Ausstellungen und mehr in Kloster Seeon. Senden Sie einfach Ihre Adressdaten an kultur@kloster-seeon.de und Sie bekommen unser Kulturprogrammheft 3 x im Jahr zugeschickt.



Razvan Popovici

Sonntag, 7. April, 15 Uhr, Festsaal

Backstage bei Mozarts

Ob Mozarts Wolferl getanzt hat, oder ob er lieber seinen Freunden aufgespielt hat, auf dem Clavier oder der Geige? Wir nehmen mal an, dass beides richtig ist. Vielleicht ist er ja mit seiner Schwester Nannerl durchs Zimmer gehüpft, wenn Papa Leopold auf seiner Violine geübt hat. Vielleicht hat er beim Menuett artig den großen Zeh auf den Boden getippt. Vielleicht aber haben die Untermieter an die Decke geklopft, weil oben die Mozartkinder schon wieder mit einem wilden schwäbischen Tanz durch die Zimmer galoppiert sind. Die Musikerinnen Iris Schmid (Piano) und Birgit Saemann (Cello) schauen und hören gemeinsam mit dem Publikum nach, wie es bei Mozarts zu Hause zugegangen sein könnte. Kleine und große Besucher sind zum Mitmachen eingeladen!

*Eintritt: Kinder 8 Euro/Erwachsene 12 Euro
(Kinder bis 3 Jahre Eintritt frei)*



Iris Schmid



Birgit Saemann

Samstag, 20. April, 19 Uhr, Festsaal

Pélerinages

Im Alter von acht Jahren zog Johann Nepomuk Hummel mit seiner Familie nach Wien, wo seine Karriere als Wunderkind am Klavier begann. Er war Schüler und später ein guter Freund von Wolfgang Amadeus Mozart. Hummel ging, wie Mozart, mit seinem Vater auf Europatournee und war international höchst erfolgreich. Als Joseph Haydn ihn im Jahr 1791 in London spielen hörte, war er so beeindruckt, dass er eine Sonate komponierte, die der junge Hummel in Anwesenheit von Haydn uraufführte. Hummels wunderbar melodiose Werke sind im frühen romantischen Stil komponiert. Das Klavierquintett, kongenial und sehr charmant, wurde ganz sicher geschrieben, um die virtuellen Fähigkeiten des Pianisten zu zeigen. Die Serenade von Hans Gál wurde ebenfalls in Wien komponiert, mehr als ein Jahrhundert später, kurz bevor der Komponist nach Großbritannien fliehen musste. Es ist ein wunderbares, sehr expressives Stück, das Gál als wahren Meister im Komponieren für Klarinette zeigt.

J. Haydn: Klaviertrio in es-moll, Hob. 15:31; J. N. Hummel: Klavierquintett in es-moll, op. 87; H. Gál: Serenade für Klarinette, Violine und Cello; Händel/Halvorsen: Sarabande con variazioni für Violine und Viola
Mit Nicolas Dautricourt (Violine), Tatiana Samouil (Violine), Tomoko Akasaka (Viola), Razvan Popovici (Viola), Thomas Carroll (Violoncello), José Gallardo (Klavier), Diana Ketler (Klavier), Thorsten Johanns (Klarinette)

Eintritt: 21 Euro



Razvan Popovici, Diana Ketler, Thorsten Johanns

Sonntag, 21. April, 11 Uhr, Festsaal

Nacht und Träume

Zwei Kammermusik-Kompositionen von Franz Schubert – die berühmte Arpeggione-Sonate und das weniger berühmte, aber nicht weniger reizvolle Adagio und Rondo Concertante – erfordern nicht nur musikalisches Können, sondern auch Virtuosität und höchste Professionalität. Die Musiker des Chiemgauer Musikfrühlings präsentieren außerdem ein Stück von Elisabeth von Sachsen-Meiningen, die Komposition bei Theodor Kirchner und Hans von Bülow studierte. Die Romanze wurde durch den berühmten Soloklarinetten der Hofkapelle Meiningen, Richard Mühlfeld, am 11.3.1892 dort uraufgeführt. Zudem erklingt ein Meisterwerk von Felix Mendelssohn Bartholdy, sein außergewöhnlich originelles und atemberaubend kunstfertiges Streichquintett in B-Dur.

F. Schubert: Nacht und Träume für Viola und Klavier, D 827, Adagio e rondo concertante für Klavierquartett in F-Dur, D 487; Sonate für Violoncello und Klavier „Arpeggione“, D 821; E. von Sachsen-Meiningen: Romanze für Klarinette und Klavier; F. Mendelssohn Bartholdy: Streichquintett in B-Dur, op. 87
Mit Nicolas Dautricourt (Violine), Tatiana Samouil (Violine), Tomoko Akasaka (Viola), Razvan Popovici (Viola), Thomas Carroll (Violoncello), Valentin Radutiu (Violoncello), José Gallardo (Klavier), Diana Ketler (Klavier), Thorsten Johanns (Klarinette)

Eintritt: 21 Euro



Dienstag, 23. April, 19 Uhr, Kirche St. Walburg

Der unendliche Tanz

Einer der größten Komponisten des 20. Jahrhunderts, der Ungar György Ligeti, bezog zweifelsohne einen großen Teil seiner Inspiration aus den Werken von Bach, nicht nur aus der Tiefe, der perfekten Polyphonie und dem Aufbau sondern auch aus dem Ideenreichtum und dem humoristischen Charakter einiger der besten Kompositionen des alten Meisters. Ligetis großartige und technisch äußerst anspruchsvolle Bratschensonate, die in einer chromatischen Chaconne endet, zeigt zweifellos, dass sie Bachs Werken für Violine und Cello verpflichtet ist. Sie ist jedoch in der harmonisch und rhythmisch komplexen Sprache des späten Ligeti geschrieben. Es ist faszinierend, wie sich diese musikalische Brücke über Jahrhunderte hinweg spannt.

J. S. Bach: Suite Nr. 3 in C-Dur für Violoncello Solo, BWV 1009; G. Ligeti: Ballade und Tanz für zwei Bratschen; J. S. Bach: Inventionen für zwei Bratschen; G. Ligeti: Sonata für Viola Solo

Mit Tomoko Akasaka (Viola), Razvan Popovici (Viola), Valentin Radutiu (Violoncello)

Eintritt: 15 Euro



Musiker der Jamsession 2023

Samstag, 27. April, 19:30 Uhr, Klosterstüberl

Klassik-Jamsession

Mit purer Lebensfreude, Virtuosität und Spontaneität beglücken die Musiker das Seeoner Publikum im gemütlichen Klosterstüberl: Wie jedes Jahr stellen sie sich den musikalischen Herausforderungen der Kollegen und tragen großartige, spannende, lustige und unerhörte Stücke in einem farbigen Musikbouquet vor. Ausgewählte Getränke (und Speisen) heben die ausgelassene Stimmung bestimmt noch zusätzlich. Überraschungsprogramm mit den Künstlerinnen und Künstlern des Chiemgauer Musikfrühlings:

Aylen Pritchin (Violine), Stefan Simonca-Oprita (Violine), Razvan Popovici (Viola), Justus Grimm (Violoncello), Valentin Radutiu (Violoncello), Diana Ketler (Klavier), Marie-Pierre Langlamet (Harfe), Maximilian Randlinger (Flöte)

Eintritt: 15 Euro

Einlass und Bewirtung (kleine Karte) ab 18:30 Uhr



Diana Ketler, Justus Grimm

Sonntag, 28. April, 11 Uhr, Festsaal

Wellenreiten

Debussys Sonate, ein wunderbares Beispiel für den raffinierten Stil des Komponisten, birgt große Ähnlichkeit mit seinen berühmten Orchesterwerken wie „La Mer“. Die Sonate ist vieldeutig, fast pointillistisch, und Debussy selbst schrieb darüber in einem Brief: „Ich weiß nicht, ob man lachen oder weinen sollte – oder beides?“ Das zweite Stück für Harfe und Flöte stammt von dem seefahrenden Komponisten Jean Cras. Ebenfalls in Paris verfasst und aufgeführt, erkennt man sehr genau die Anlehnung an Debussy, aber auch eine eigene lyrische Stimme. Das Trio von Frank Martin, geschrieben 1925 in Capbreton, stellt einen Kontrast zu Debussys vieldeutiger Meereslandschaft dar; es ist geerdet und energisch. Martin war lange mit dem Dalcroze Institut in Genf verbunden, das auf rhythmische Gymnastik spezialisiert ist. Das mag der Grund sein, warum rhythmische Komplexität und ein „Spiel der Muskeln“ Hauptelemente der Komposition sind. C. Debussy: Sonate für Flöte, Viola und Harfe; F. Martin: Trio sur des melodies populaires irlandaises; J. M. Leclair: Duo für zwei Violinen; J. Cras: Quintett für Harfe, Flöte, Violine, Viola und Violoncello

Mit Aylen Pritchin (Violine), Stefan Simonca-Oprita (Violine), Razvan Popovici (Viola), Justus Grimm (Violoncello), Valentin Radutiu (Violoncello), Diana Ketler (Klavier), Marie-Pierre Langlamet (Harfe), Maximilian Randlinger (Flöte)

Eintritt: 21 Euro



Der Klosterladen. KulturGenuss im Mesnerhaus

Gönnen Sie sich eine Auszeit in unserer bunten Welt voller Bücher, regionaler Produkte, fröhlicher Karten und geistreicher Geschenkideen.

Zusätzlich befindet sich im sanierten und denkmalgeschützten Mesnerhaus unsere Ausstellungsfläche.

Das Team des Klosterladens freut sich auf Ihren Besuch! Der Klosterladen ist täglich von 10 bis 12:30 und 13:30 bis 17 Uhr geöffnet, bis 1. April dienstags Ruhetag (kurzfristige Änderungen vorbehalten). Wir sind Vorverkaufsstelle für München Ticket, Reservix und die Veranstaltungen in Kloster Seeon.



Handschrift als künstlerische Ausdruckform

Auf den Spuren der historischen Schreibschule

Im 11. Jahrhundert war Kloster Seeon ein bedeutendes Zentrum der Buchschreibekunst. Unsere Schnupperangebote, Workshops und mehrtägige Kurse mit der Kalligrafin Gisela zur Strassen schlagen eine Brücke zur vergangenen klösterlichen Tradition der Buchmalerei und tragen ihre Ideen in die Neuzeit.

Referentin ist die freie Kalligrafin Gisela zur Strassen, die seit vielen Jahren ihr Wissen in Kloster Seeon vermittelt.

Workshops für Jugendliche & Erwachsene

Handlettering – Gestalten mit schönen Buchstaben

Freitag, 15. März 2024, 14:30 – 17:30 Uhr

Der Kursnachmittag ermöglicht den Einstieg in die Welt des Handletterings mit Basiswissen und einfachen Anwendungen, wie zum Beispiel eigene Karten zu entwerfen oder Lieblingssprüche zu gestalten. *Teilnahmegebühr: 12 Euro (inkl. Material; eigene Schreib- und Malutensilien dürfen gerne ergänzend mitgebracht werden. Tickets zum Workshop im Klosterladen Seeon oder im Webshop!)*

Das Jahresprogramm finden Sie auf der folgenden Doppelseite. Die Anmeldung zu den mehrtägigen Kursen ist nur per E-Mail möglich: kultur@kloster-seeon.de

Kalligrafiekurse in Kloster Seeon



Gisela zur Strassen

Jahresprogramm Kalligrafiekurse

Humanistische Kursive & Italic

3-tägig, 23. – 25. Februar 2024

Eine klassische Schrift mit vielen verschiedenen Ausprägungen, die auch im Scherenschnitt Anwendung findet. Die schön gestalteten Texte werden mit Blattgold oder Schlagmetall aufgewertet.

Teilnahmegebühr: 230 Euro inkl. MwSt.

Flach- und Spitzpinselschrift

4-tägig, 18. – 21. März 2024

Wir gestalten ein Buch mit Buchstaben und Schriftzügen anhand der Pinselschrift, von der Grundlage bis zum Schreiben im Kreis oder in einer Spirale.

Teilnahmegebühr: 310 Euro inkl. MwSt.

Von der Anglaise zur Modern Calligraphy

3-tägig, 24. – 26. Mai 2024

Das moderne Schreiben mit Spitzfeder ist keine neue Erfindung, das zeigt schon die wunderschöne Schreibschrift, die „Anglaise“. Durch kleine Veränderungen der Buchstabenform entstehen mit Aquarellfarbe spannende Schriftstücke.

Teilnahmegebühr: 230 Euro inkl. MwSt.

Textura & Fraktur

3-tägig, 21. – 23. Juni 2024

Das Erlernen dieser Gotischen Schriften steht im Mittelpunkt des Workshops. Beide sind nah verwandt, aber lassen dennoch Unterschiede erkennen, die wir in vielen Übungen erarbeiten.

Teilnahmegebühr: 230 Euro inkl. MwSt.



Kalligrafie-Buchprojekt

5-tägig, 5. – 9. August 2024

Das eigene Buch lebt von der Freude am Gestalten, am Einteilen der Blätter und der Idee, mit Schriften zu spielen. Dieser Kurs richtet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die schon etwas Erfahrung mit der Kalligrafie haben!

Teilnahmegebühr: 370 Euro inkl. MwSt.

Kalligrafie & Sternenkarte

3-tägig, 18. – 20. Oktober 2024

Die Gestaltung einer aufwändigen Faltkarte in Sternenform steht hier im Zentrum. Mit der dekorativen Schrift „Unzialis“ und Abwandlungen des ursprünglichen Alphabets entsteht ein kunstvolles Werkstück.

Teilnahmegebühr: 230 Euro inkl. MwSt.

Im Preis ist Verpflegung zu den Kaffeepausen enthalten. Detaillierte Beschreibungen, Ablauf und Materiallisten: www.kloster-seeon.de/veranstaltungskalender

Die Anmeldung zu den mehrtägigen Kursen ist nur per E-Mail möglich: kultur@kloster-seeon.de

Zimmerbuchungen bitte unter info@kloster-seeon.de

Bitte beachten:

Veranstaltungen und Termine können sich kurzfristig ändern. Irrtümer/Druckfehler vorbehalten

Hier erhalten Sie Eintrittskarten:

- www.kloster-seeon.de
- www.muenchenticket.de
(auch an den Vorverkaufsstellen)
- Der Klosterladen. KulturGenuss im Mesnerhaus, Klosterweg 15, 83370 Seeon
- Restkarten am Einlass ca. 1/2 Std. vor Veranstaltungsbeginn

Ermäßigung:

Kinder, Schüler, Studenten und Schwerbehinderte erhalten für die meisten Veranstaltungen Karten zum halben Preis. Bitte den Berechtigungsausweis am Veranstaltungstag unaufgefordert vorzeigen.

Zahlungsmöglichkeiten:

Bar-Kauf und Kartenzahlung

Newsletter:

Aktuelle Konzerte, Veranstaltungen, Ausstellungen...
Anmeldung unter kloster-seeon.de/newsletter

Kulturprogrammheft:

Sie möchten unser Kulturprogrammheft 3 x im Jahr zugeschickt bekommen? Einfach eine E-Mail mit Ihrer Adresse an kultur@kloster-seeon.de senden!

Design/Layout: Worm und Linke, München; Druck: EOS-Print, St. Ottilien; gedruckt auf 100 % Recyclingpapier. G. Knuth (BOB Arts) Titelseite; W. Englmaier (BOB Arts) S. 4; D. Vogel, Crea Motion S. 5; O. Ruppel S. 6; Murr u. Braun S. 7 (oben links); F. Besendorfer S. 7 (oben rechts); Frömel S. 7 (links unten); Kimmelszwinger S. 7 (unten rechts); C. Baudissin S. 8 (oben u. unten); G. Rosenau S. 9; K. Czernik-Wendling S. 10; Fourte+ S. 11; Berufsrachschule Berchtesgaden: L. Sauerbrey S. 12 (links), M. Held S. 12 (rechts), L. Gardner S. 13 (links oben), B. Sucker S. 13 (rechts oben); Willkowi S. 14; Strings in Motion S. 15; M. Plavec S. 16; A. Opahle S. 17; M. Burk S. 18 (links unten); C. Musikannt S. 18 (rechts unten); S. Mestecaneanu S. 19 – 23; G. zur Strassen S. 25 – 27; G. Standl S. 13 (unten) S. 24 (unten), Rückseite; alle anderen: Archiv Kloster Seeon



Kloster Seeon – Insel der Ruhe und Gelassenheit



Kloster Seeon
Kultur- und Bildungszentrum
des Bezirks Oberbayern
Klosterweg 1, 83370 Seeon
Tel.: + 49 (0)8624 897-0
E-Mail: kultur@kloster-seeon.de
www.kloster-seeon.de

